

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranschaulicht
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 288.

Donnerstag, 5. Dezember 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der leitend. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notatendruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das zum Vermögen des Tapezierers und Dekorateurs Karl Ernst Louis Hanbold in Riesa eröffnete Konkursverfahren wird auf Antrag des Gemeinschuldners eingestellt, da er die Zustimmung aller Konkursgläubiger, die Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat und ein Widerspruch gegen den Einstellungsantrag des Gemeinschuldners fristgemäß nicht erhoben worden ist.
Riesa, den 5. Dezember 1907.
Königliches Amtsgericht.

K. 14/06.

Die auf Freitag, den 6. Dezember 1907, mittags 12 Uhr im Gasthose zum „Anker“ in Gröbba angeordnete Versteigerung ist aufgehoben.
Riesa, am 5. Dezember 1907.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Grödel.

Sonnabend, den 7. Dezember von nachmittags 1 Uhr ab kommt das Fleisch eines jungen fetten Kindes zum Preise von 50 Pfg. per 1/2 kg zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Dezember 1907.

Die Nachricht, daß Se. Majestät der König gestern nachmittag gegen 5 Uhr nach Riesa kommen würde, hatte um diese Zeit in der Nähe des Hotel Höpfer eine ganze Anzahl Erwachsener und Kinder versammelt, die den geliebten Monarchen sehen wollten. Als Se. Majestät nahte, brach die Menge in Hurtarufe aus, eine Kundgebung, die den König sichtlich erfreute. Nach reichlich zweistündigem Aufenthalt im Kasino des Offizierkorps des 32. Feldartillerieregiments fuhr Se. Majestät 7.50 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zug wieder nach Dresden zurück.

Zu einem herrlichen Feste gestaltete sich die gestern im „Stern“ abgehaltene Stiftungsfestfeier des Gastwirtsvereins für Riesa und Umgegend, der vor 25 Jahren gegründet ward, diesmal also ein Jubiläum begehen konnte. Mit diesem Feste hatte man die Weihe eines Vereinsbanners verbunden, welches dem Verein von Sönnern und Freunden geschenkt worden war. Die Festlichkeit begann mit Tafel, die von den verschiedenen festlichen Reden durchflochten wurde. Zunächst begrüßte der Vereinsvorsitzende, Herr E. Wolf, die Festteilnehmer, unter denen sich als Gäste die Herren Bürgermeister Dr. Dehne, Pfarrer Friedrich u. a. befanden, in herzlichster Weise, dann sprach dessen Tochter, Fräulein Sophie Wolf, einen sehr heilsam aufgenommenen Prolog. Herr Bürgermeister Dr. Dehne hielt alsdann eine längere Ansprache, in der er den Gastwirtsstand behandelte und welche er mit einem Hoch auf König und Kaiser schloß. Durch Fel. Thiemig erfolgte unter Vortrag eines entsprechenden Prologs die Uebergabe des neuen Banners, woran sich die von Herrn Pfarrer Friedrich gehaltene Weiherede reihte. Das Banner ist von einer Koburger Firma gefertigt. Es zeigt auf seiner Vorderseite auf grünem Grunde in kunstvoller Stickerei das Stadtmappen, auf der Rückseite auf weißem Grunde die Emblem des Gastwirtsstandes mit der Umschrift: „Sich regen bringt Segen!“ Dem Verein wurde für sein neues Banner eine ganze Anzahl Geschenke gebracht. Die Frauen der Mitglieder überreichten eine Fahnenstange, eine Traversenstange und ein Bandolier, die Jungfrauen eine Schleife, auswärtige Freundinnen und hiesige Vereine und Innungen (14) Fahnenstängel. Aber auch sonst wurden dem Jubelverein noch Geschenke und Ehrungen zu teil. Der Vorsitzende des sächsischen Gastwirtsverbandes in Leipzig, Herr Treutler, überbrachte ein Ehrendiplom des Verbandes, Frauen der Mitglieder stifteten noch ein Tischbanner, 50 Mark gingen zur Anschaffung eines Bannerschranzes ein, für die Unterstützungskasse wurden über 40 Mark gesammelt, der Verband deutscher Gastwirte ehrte den Vereinsvorsitzenden durch Ueberfendung einer goldenen Verbandsnadel und die Herren Kassierer Schuster und Schriftführer Thiemig erhielten je eine silberne Bergleiche. Der Verein erhielt aber nicht nur Geschenke, sondern er teilte auch solche aus. Zunächst wurden Damen und Herren mit einer Blumenzier bedacht und ferner erhielten Jungfrauen, die ganz prächtige Reigen ausführten, ebenso die Frauen, die sich beim Spenden der Geschenke beteiligt hatten, je eine wertvolle, kunstvoll gearbeitete Brosche. Im Laufe des Abends erfolgte die Ernennung des Herrn Stadtrats Bresschneider als Mitbegründer des Vereins zum Ehrenmitglied, ebenso der Frau verw. Janker, früher Kronprinz, die leider infolge Krankheit verhindert war, am Feste teilzunehmen. Ungemein fehrliche Stimmung herrschte an der Tafel, die noch durch mehrere Ansprachen, außer den erwähnten, unterbrochen ward. Die Tafel war

ganz vorzüglich von Herrn Traiteur Stiehler hergerichtet. Die ausgezeichneten leiblichen Genüsse ließen gar bald die feinste Stimmung aufkommen, die den ganzen Abend anhält. Nach der Tafel wurde den Ballreudern geshuldet, zu welchen die Kapelle des Pionierbataillons aufspielte. Nur ungern trennte man sich von der gastlichen Stätte, und als es doch geschah, da hatte der neue Tag schon seit mehreren Stunden angefangen.

Zu dem hier beabsichtigten Esperanto-Kursus (Sitz Leipzig) und der Verband deutscher Esperantisten (Sitz Leipzig), daß der Beginn des kostenlosen vollständigen Esperantokurses bis zum Januar 1908 verschoben werden mußte, da sich leider nicht die erforderliche Teilnehmerzahl gefunden hat und eine Anzahl Interessenten erklärten, infolge des nahen Weihnachts dem Kursus nicht beizutreten zu können. Der Beginn des Unterrichts wird Anfang Januar in unserem Inseratenteil bekannt gegeben.

Von der Elbe. Am Sonnabend wurde wiederum am Döbelitzer Schiffmühlensau eine unliebsame Schiffschiffahrt durch hervorgerufen, die die beiden Rähne B. G. Nr. 5 und 432, nebeneinandergeklüppelt in der Talsohle im Anhang des Raddampfers D. Ost. D. IV., dortselbst fest wurden, auseinandergerissen und einzeln nach dem linken Ufer gegen das Deckwerk geschleudert wurden; hierbei hat der Schleppahn Nr. 5 zwei Anker verlegt und seinen Keil vollständig zertrümmert, Rahn 432 hat dagegen nur leichte Beschädigungen am Steuer erlitten und den Steuernagel derart verbogen, daß derselbe ausgewechselt werden mußte. Der ganze Schiffsverkehr mußte von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags gänzlich gesperrt werden. Der Unfall ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß bei dem niedrigen Wasserstand von 0,00 Meter am Pegel zu Torgau an den Rahn 432, welcher selbst die ansehnliche Länge von 76,16 Metern und 10,60 Meter Breite hat, noch der Rahn Nr. 5 mit einer Breite von 8,70 Metern angekuppelt wurde; durch die große Schleppgeschwindigkeit haben beide Rähne mit ihrer Gesamtbreite von nahezu 20 Metern eine große Welle Wasser vor sich geschoben, und da Nr. 432 einen Tiefgang von 1,06 Metern gehabt hat, so war der Schiffsunfall bei der beengten Fahrwasserbreite unausbleiblich.

Die offizielle Gewinnliste der „Selbsterlöse zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete“ ist erschienen und kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die neuen Zehnmark Scheine, die jetzt allmählich in den Verkehr kommen, erfordern besonders vorsichtige Behandlung, insofern, als sie aus ziemlich dünnem Papier gemacht sind, so daß es leicht vorkommen kann, daß man unbemerkt zwei für einen ausgibt. Also Achtung!

In der Kanzlei der Handelskammer Dresden, Oststra. Nr. 9, liegt eine Mitteilung über die Vertretung deutscher Firmen in Britisch-Indien zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Dienstag, den 10. Dezember, abends 1/8 Uhr hält im „Vereinshaus“ zu Dresden Herr Geh. Regierungsrat Edm. Steglich auf Veranlassung der Handelskammer einen Vortrag über „Volkswirtschaftliches aus Ostafrika“. Herr Geheimrat Steglich war einer der wenigen Begleiter des Staatssekretärs Dernburg auf seiner ostafrikanischen Reise, hat sich dann aber auch noch allein längere Zeit in unserem ostafrikanischen Kolonialreich umgesehen. Man darf daher auf seine Ausführungen gespannt sein. Eintrittskarten können kostenlos entnommen werden bei der Handelskammer Dresden, Oststra. Nr. 9.

Dem Landtage ist der Entwurf zu einem Feld- und Forststrafgesetz zugegangen. Sein Grundgedanke ist der, daß es sich bei den Feld- und Forstdieb-

stählen meist um geringwertige Sachen handelt; daß es ferner den Beschädigten viel mehr auf den Ersatz des Schadens als auf die Bestrafung des Täters ankommt, und daß es daher nicht angebracht ist, die Fälle in der Regel den härteren Vorschriften des Strafgesetzbuches zu unterstellen, sondern, daß besondere Vorschriften angeordnet sind. Diese werden in dem vorliegenden Gesetz erlassen. Danach soll die Strafverfolgung nur auf Antrag eintreten, soweit es sich nicht um schwere Fälle handelt. Ferner werden für den Forst- und Felddiebstahl Geldstrafen von 1 M. bis 300 M. festgesetzt, wenn der Wert des entwendeten nicht mehr als 15 M. beträgt. Bei schweren Fällen soll aber Gefängnis bis zu 6 Monaten eintreten. Der Rückfall wird mit Gefängnis bis zu 1 Jahre bestraft. Vorsätzliche Beschädigung von fremden Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, Feld- oder Gartenfrüchten, Entfriedigungen usw., sowie von Warnungszeichen, Wegweisern, Orts- und Wegtafeln, wird mit Geldstrafen bis zu 150 Mark bestraft. Wenn aber der verursachte Schaden mehr als 15 M. beträgt, oder die Beschädigung aus Verwahrlosung, Unachtsamkeit oder Nachlässigkeit erfolgt, sollen die Vorschriften des Strafgesetzbuches Platz greifen. Wenn jemand ohne dazu berechtigt zu sein, Gärten, Wiesen oder Acker vor beendeter Ernte, oder Schonungen, die offensichtlich als solche kenntlich sind, betritt, so soll er zur Zahlung von Ersatzgeld verpflichtet sein und sofort gefänglich genommen werden können. Der Ersatz soll mindestens 50 Pfg. betragen; die Pfändung soll aber mit möglicher Schonung erfolgen. Für das Verfahren wegen der Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz sollen die Amtsgerichte im allgemeinen zuständig sein und zwar ohne Zuziehung von Schöffen.

m Seyda. Der hiesige Männergesangsverein feierte am 3. Dezember im Saale des Gasthofes „zum goldenen Adler“ sein 3. Stiftungsfest. Der strebsame Verein, der dem Sängerbunde Riesa-Land angehört, erfreute seine Angehörigen und Gäste durch den Vortrag mehrerer Lieder und Couplets, sowie zum Schluß durch den Schwank „Guste auf Hosen.“ Warmer Beifall lohnte den Fleiß und die Rührigkeit der unter der Leitung des Herrn Kantors Runge stehenden Sängerschaft. An die musikalischen Darbietungen schlossen sich Tafel und Ball.

m Münchgr. Kürzlich passierte hier der von Großenhain heimkehrende Gärtnersehrer M. aus L. ein unangenehmer Unfall, der für sie immerhin noch gut abgelaufen ist. Sie hatte ihren mit einem Hunde bespannten Wagen in den Fährbahn verladen, und der Fährmann stieß vom Lande. Die Frau aber hatte sich an der Spitze des Rahnes einen nicht ungefährlichen Platz erwählt. Jedenfalls ist der Wagen nun ins Rollen gekommen und hat seiner Besitzerin einen unanständigen Stoß gegeben, so daß sie augenblicklich über Bord stürzte. Der ins Schwanken geratene Kahn beförderte rasch auch noch Hund und Wagen in die Fluten. Zum Glück gelang es der Entschlossenheit des Fährmanns, die Verunglückte dem nassen Elemente zu entreißen und dann auch noch Wagen und Hund in Sicherheit zu bringen. Die durchdränzte Frau erhielt sogleich im G. lichen Hause trockene Kleider und trat dann ohne sichtliche Spuren der Aufregung über diesen Vorfall resolut die Heimreise über den Elbstrom von neuem an.

Reihen. Auf der Jaspisstraße gingen mehrere Kinder hinter einem mit Kohlen beladenen Wagen her, um die vom Wagen herunterfallenden Kohlen aufzufangen. Dabei ist der sechs Jahre alte Sohn des auf der Röhnestraße wohnenden Geschirrführers Wellmann gefallen und mit dem Körper unter den Wagen so zu liegen gekommen,

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung am jedem Postschalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.

Weintrinkern und Weinkennern
zur gef. Beachtung, daß ich den **Alleinverkauf** meiner Hausmarken
Rheingau- u. Moselweine
der Firma
Hermann Müller Nachf.

Inh. **Alfred Otto, Riesa**
Kolonialw., Wein- und Zigarrenhandlung, Kaiser Wilhelmplatz
übertragen habe, welche die gef. gesch. Hausmarken meiner Firma zu
Originalpreisen liefern wird.
Ein Versuch wird jeden von der Güte, Reinheit und Preis-
würdigkeit überzeugen.
Hochachtungsvoll
Franz Graf jr.
Weingutsbesitzer, Seifenheim a. Rh.

May Werner
Hauptstr. 65 Riesa Hauptstr. 65.
Kravatten
Kragenschoner.
Größtes Kravattenlager am Plage.
Nur neueste Façons nur neueste Stoffe
in noch nie gehabter Auswahl.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Was soll ich schenken?



Eine wahre Freude!
Bereiten Sie für die ganze Familie mit der **Waschmaschine**
oder mit einem **Badeapparat System „Krauß“**
für jedes Haus.
Bitte verlangen Sie ausführliche Beschreibung von
A. Albrecht, Riesa, Wettinerstr. 20.
— Telephon 168. —

Spare Geld
mit der
Akra Dampfwaschmaschine
Rapid, brillante Wascheistung.
Unverwüßlich. Ueb. 70% weniger
Kosten. Verz. 40000 Stück.



Erhältlich in Riesa bei:
G. Miessner, Eisenhandlung.

Erhältlich bei: **Ernst Weber, Kleinperlemeister, Riesa;**
Eckert & Donner, Eisenhandlung an gros, Riesa;
W. Arndt, Kleinperlemeister, Gröditz i. Sa.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.
Verkaufe diese Woche **junges fettes Schweinefleisch**
Pfd. 70 und 75 Pfg., **Kalbfleisch** Pfd. 75 Pfg., **Speck** u. **Schmeer**
Pfd. 75 Pfg., **Speck** bei 5 Pfd. 70 Pfg., ff. **handgeschlachte Bluts u.**
Leberwurst Pfd. 70 Pfg., ff. **geräucherter Bratwurst.**
Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.

Bekanntmachung.
Alle diejenigen, welche noch Forderungen oder Zahlungen an
den zu Erbba verft. Hausbesitzer und Privatius Herrn **Carl Ernst**
Hermann Heidenreich zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert,
dieses längstens bis zum 15. Dezember an den Unterzeichneten ein-
zureichen.
F. Genfel, Ortsrichter.

Bezirkslehrerverein Riesa.
Sonabend, den 7. Dezember, nachm. 4 Uhr „Eldterrasse“.

Ratskeller.
Sonabend, Sonntag und Montag **Ausverkauf**
des berühmten **Münchner**
Löwenbräu-Bock.
Abends diverse Spezialgerichte. ff. **Bodwürstchen** mit **Nettich.**
Hochachtungsvoll **Gustav Bönke.**

Restaurant Kaiser Wilhelmplatz 6.
Nächsten Sonabend, Sonntag und Montag großer
Ausverkauf von
ff. Bergbrauerei-Bockbier,
wogu höflichst einladet **Guido Opth.**
ff. **Bodwürstchen.** — **Nettich gratis.**

Deutscher Herold.
Sonabend, Sonntag und Montag
gross. Bockbierfest.
Zum Ausverkauf gelangt der überall beliebte
hochfeine Tucher-Bock.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Oswald Otto.**

Feldschlößchen. Skat-Kongress.
Sonabend, den 7. Dezbr.
Anfang 1/9 Uhr. Hierzu ladet alle Statfreunde höflichst ein
H. Thiemig.

Restaurant goldne Krone.
Sonabend, Sonntag und Montag
großes Bockbierfest.
ff. **Bodwürstchen.** **Nettich gratis.**
Muskalische Unterhaltung.
Dazu ladet freundlichst ein **Oswald Otto.**

Wolfs Restaurant, Glaubitz.
Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Dezember
großes Bockbierfest
verbunden mit humoristischen Vorträgen.
Sonabend **Ausverkauf.** **Nettich gratis.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Fr. Wolf.**

Hotel Reichshof, Zeithain.
Sonntag, den 8. Dezember
großes Konzert mit darauffolgendem Ball.
Anfang 6 Uhr. — 1/10 Uhr Polonaise mit großartigen Ueberraschungen.
Hierzu ladet höflichst ein **S. Siegel.**
Kaffee und ff. verschiedenes Gebäck.

Krause's Fleischfaser-Hühnerfutter
do. do. **Taubenfutter**
do. do. **Fasanenfutter**
do. do. **Hundekuchen**
do. **Fleischsüßmilch-Puppinkuchen**
do. **Austerschalenschrot**
empfeht **Rud. Benndorf,**
Wettinerstraße 21.

Danksagung.
Da es uns nicht möglich ist, für die vielen Beweise
der liebevollen Teilnahme, welche uns anlässlich des Todes-
falls meines unvergesslichen Mannes, unsers lieben Vaters, des
Berlmeisters Anton Kisters,
von allen zuteil geworden sind, persönlich zu danken,
sprechen wir auf diesem Wege allen Beteiligten unsern
allerinnigsten Dank aus.
Eisenwerk Gröba. Familie Kisters.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, den
schönen Blumenschmuck und die zu Herzen gehenden Worte
beim Hinscheiden und Begräbnis meines lieben Mannes,
unseres herzensguten, treuherzigen Vaters, Schwieger-
und Großvaters, des Herrn Privatius **Ernst Thiem,**
sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Dir aber,
lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ und „Gute
Nacht!“ in die Ewigkeit nach.
Für uns bist Du noch viel zu früh geschieden
Und umsonst war unser Flehn,
Ruhe sanft in Gottes Frieden,
Bis wir Dich einst wiedersehn.
Weida, Unterreuthen, Gosein und Mahris, 3. Dez. 1907.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein außerordentliches **Schaukel-**
pferd steht preiswert zu verkaufen
Schloßstraße Nr. 1.

Die Buchbinderei, Buch- und
Papierhandlung
von
Julius Plänitz Ww.
Paulitzerstraße 3
empfiehlt sich zum Einbinden von
Büchern, Zeitschriften, Prachtwerken,
sowie zur Anfertigung von **Calans**
terier- und **Weihnachts-Kalendern**
jeder Art schnellstens und billigst,
ferner **Einrahmungen** von
Porträts, Photographien, Haussegeln
und Bildern jeder Art in allen
Beliebten Sorten schnellstens und sach-
gemäß. **Großes Lager fertiger**
Rahmen in all. Photographiegößen.

Kaffeesevice
von 2,25 Mk. an,
Waschservice
von 1,50 Mk. an,
Küchen-Garnituren
von 7 Mk. an,
sowie alle
Haus- und
Küchengeräte.
Georg Degenkolbe
Hauptstraße 14.

Gasthof „zur Linde“ in Boppitz.
Morgen Freitag früh **Schlachtfest.**
M. Hennig.

Sieberts Restaurant.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
Restauration Germana.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
Ergebenst **O. Rische.**

Restaurant Partschlößchen.
Freitag ladet zum **Schlachtfest**
freundlichst ein **G. Vogel.**

Kaiser-Banorama
Hotel Stadt Dresden.
Das herrliche Tirol
St. Anton bis Bodensee.
Schweineversicherung
Röderau, Zeithain und Umg.
Alle säumigen Mitglieder, welche
noch mit den Steuern d. Jahres
im Rückstande sind, werden ersucht,
selbige sofort an den Kassierer zu
entrichten. **Der Vorstand.**

Ortsverein Weida.
Sonabend, den 7. Dezember,
abends 8 Uhr **Versammlung**
im **Strahberger'schen Gasthof.**
Punkt 1) Steuer-Abnahme.
2) Aufnahme neuer Mitglieder.
3) Freie Anträge.
Zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen wird erwartet.

Freitag abend 9 Uhr
Stenographie-
Übungsstunde
in der „Eldterrasse“.
Der Vorstand.

R. F. A.
Freitag K. **Wichtig!**

Für die vielen Beweise aufrich-
tiger Teilnahme und für den zahl-
reichen Blumenschmuck beim Hin-
scheiden und Begräbnis unseres
lieben **Söhnchens**
Alfred
sagen allen Freunden, Nachbarn
und Bekannten
herzlichsten Dank.
Sobertsen, 4. Dezember 1907.
Die trauernden Eltern
Max Sachse und Frau.
Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Table with columns: Namen der Städte und Gegend, Wochensatz, Monatsatz, etc. Lists various cities and their associated tax rates.

* Dreierbrötchen bezw. Semmel für 10 Pf.

Marktpreise der Stadt Chemnitz

Table listing market prices for various goods like wheat, rye, and flour in Chemnitz, with columns for item name and price.

Wetterwarn.

Weather forecast section including a barometer chart and temperature predictions for the next few days.

Portugal.

Das Nachlassen der politischen Spannung wird voraussichtlich gefastet, alle konstitutionellen Maßregeln zu ergreifen, die darauf abzielen, die Ruhe nach der Reise des Königs nach Brasilien wieder herzustellen.

Schweden.

Nach Svenska Telegram-Byran läßt der Kräftezustand König Oskars infolge unruhigen Schlafes in der letzten Zeit zu wünschen übrig. Deshalb hätten die Ärzte ihm angeraten, die Regierungsgeschäfte für einige Zeit abzugeben.

Marokko.

Eine französische Proviandabteilung verteilte sich in den Bergen von Bab-el-Affah und fiel Marokkanern in die Hände. Drei Mann wurden getötet, die anderen entkommen.

Aus Tanger wird gemeldet: Die Nachrichten von einer vollständigen Niederlage, welche die Truppen des Sultans gegen Bagdad mehrere Meilen von Rabat erlitten hätten, breiten sich schnell über den ganzen Süden von Marokko aus.

Amerika.

Die Volkspartei des Präsidenten ruft vielfach Enttäuschung hervor. Man bemängelt besonders die Wiederholung schon früher vorgebrachter allgemeiner Weisungen und die Versuche, die eigene Politik des Präsidenten zu verteidigen, ohne daß bestimmte Pläne angekündigt würden.

Aus aller Welt.

Paris: Gestern abend wurde hier ein Mann verhaftet namens Modore mit dem Beinamen Paul Leblong, der verdächtig ist, bei dem Ueberfall auf den Boulouiser Schnellzug beteiligt gewesen zu sein.

Vermischtes.

Woher stammt der Ausdruck „Blöde“? Im Mittelpunkt unserer inneren Lage steht der Bloß. So begann der Reichskanzler Fürst Bismarck seine letzte große Rede im Reichstage, die allenthalben einen so starken Nachhall findet.

Clemenceau als Stichwort in den politischen Kampf geworfen. Und den Anlaß dazu hat ihm ein Theaterstandal gegeben. Vor 16 Jahren war es, als in der Comedie Francaise die erste Aufführung des Theaterstückes von Victorien Sardou stattfand, des Revolutionsstückes, das die politischen Leidenschaften der Franzosen in höchstem Maße aufstachelte.

Aus Geiz verhungert. Vor einigen Tagen benachrichtigte der Besitzer des Gasthauses „Mit-Riga“ im Romy Perenshof in Petersburg die Polizei, daß eine deutsche Grefin, die aus Langzig stammende Feldmann, seit einiger Zeit das von ihr bewohnte Zimmer nicht verlassen habe.

Wasserstände.

Table showing water levels for various locations like Moskau, Jher, Eger, etc., with columns for date and water level.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 5. Dezember 1907.

Large table containing various market data including bond prices, industrial shares, and exchange rates, organized into multiple columns.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt, soweit die eingelangten Exemplare reichen, ein Flugblatt, betitelt „Das Bier als Volksgetränk“, bei.

Derren-Schlafstelle frei
Goethestr. 43, 3. bei Kammel.

Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche, per 1. April gesucht. Offerten unter H 6 in die Expedition d. Bl.

Darlehn 200 Mk.
zu 5-6% gesucht. Rückgabe nach 1 1/2 Jahr. Gefällige Offerten unter R H in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Gelder,
Anträge von 3000 Mk. aufw. sof. an H. Küber, Dresden, Straßestraße 23.

Zum 1. Januar sucht ein gut empfohlenes, kräftiges
Sausmädchen,
nicht unter 18 Jahren.
Frau Med. Rat Dr. Gruner in Großenhain.

1 tüchtiger Arbeiter
sofort gesucht.
Stilkrauth & Hille,
Stuhl- und Sofafabrik,
Niesä-Renweida.

Eine Arbeiterfamilie
und Wochenlöhner
oder Pferddefnecht
mit Zeugnissen (400 Mk. Jahreslohn) für soaleich oder 1. Jan. 08 gesucht
Nittergut Oppitzsch.
Zum 1. Januar 08 wird ein ehrlicher, fleißiger

Knecht
bei hohem Lohn als Mählenarbeiter zu mieten gesucht.
C. A. Böttger, Ränndrit.
Tischlergeselle
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Tischlerstr. Wänisch, Ränndrit.

3 jüngere Schlosser
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Beyreuther,
Maschinenfabrik,
Schwöben b. Lommahisch.

Schreiber, Expedient,
Kassenbote
oder dergl. sucht verheir. Mann, 35 Jahre alt, unter bescheid. Ansprüchen Stellung. W. Offert. erb. unter A B 35 postl. Osterwerda.

Schmiedelehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen nach Leipzig gesucht. Zu erfragen
Renweida 53b.

Schuhmacherlehrling
findet in meiner bestrenom. Nagel- und Reparaturwerkstatt unter günstigen Bedingungen tüchtige Ausbildung.
R. Thomas,
Goethestraße 100.

Hausverkauf.
Erteilungshalber ist das Haus grundstück 18 mit Obst- und Gemüsegarten, 59 □ Ruten enthaltend, ist sofort zu verkaufen. Alles Nähere ist zu erfahren beim Unterzeichneten, welcher auch Gebote annimmt.
Marxriedlich b. Langenberg.
Engelmann, Ortsrichter.

Sakhof Stolzenhain.
Von Sonnabend, den 7. Dezbr. an steht ein frischer Transport schöner Kühe mit und ohne Kübel preiswert zum Verkauf.
Gustav Zielemann.
— Fernsprecher Gröbzig Nr. 8. —

Gothart
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 840 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 500 Millionen M. Die stets hohen Ueberflüsse kommen unberührt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 242 Millionen M. zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen: Unersetzbarkeit sofort, Anwartschaft und Wittpensie nach 2 Jahren. Prospekte und Kunstst. kostenfrei durch den Vertreter der Bank: Gust. Born in Riesa, Elbstraße 6, II

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeug mit
Nigrin
prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Waschmaschinen
empfehlen
G. J. Loehmann.

Berlinische Lebens-Vers.-Gesellschaft
(alte Berlinische gegr. 1836).
Unsere eingeführte Hauptvertretung für Riesa ist mit Inkasso ab 1. Jan. 1908 neu zu belegen.
Wir bitten um gefl. Offerten.
Die General-Repräsentanz in Dresden
Ludwig Richterstr. 15.

Nachlaß-Auktion.
Sonnabend, den 7. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr,
kommen die zu einem Nachlaß gehörigen Gegenstände, als: 2 Sofas, 3 Tische, 10 Stühle, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 desgl. mit Glasausfach, 4 Bettstellen, 2 Matratzen, 4 Deckbetten mit Kopfkissen, 1 Partie geschlossene Federn, 3 fast neue Anzüge, 1 Winterüberzieher, 1 Winter-Jacket, Hosen, Westen, 2 Pferdebeden, Bett- und Tischdecken, 1 Schließboden, 1 Schneitbank, 1 Hobelbank, sämtliches Zimmer-Handwerkzeug, 1 Kinderwagen, 1 altes Jagdgewehr mit Feuerstein, 1 Partie Feuerholz, verschiedenes Küchengerät und anderes mehr in Marxriedlich Nr. 18 zur öffentlichen Versteigerung.
Engelmann, Ortsrichter.

Gummi-Schuhe
St. Petersburger, Amerikanische und Deutsche Fabrikate
Schnee-, Pelz- und Ball-Ueberstiefel
Gummi-Jagd- und Offiziers-Stiefel
Gustav Krieg, Leipzig
Telef. 533 10 Peters-Str. 10 Telef. 533
Auswahlendungen gern zu Diensten.

! Nur noch diese und nächste Woche!
ist Gelegenheit geboten, billige, frische, gut abgepreßte
Zuckerrüben-Schnitzel
gellefert zu erhalten. — Solange die Vorräte ausreichen, nimmt Aufträge entgegen die
Zuckerfabrik Mühlberg a. G. zu Brottowitz.

Ein Pferd,
guter Zieher, flotter Geher, ist preiswert zu verkaufen. Näheres beim Hausdiener „Goldnes Lamm“, Lommahisch

Ein Pferd
ist zu verkaufen. Dasselbe ist ein flotte Einspänner, auch als Werpferd brauchbar.
Nittergut Virschlein.

Läufer stehen zu verkaufen Hauptstraße 11.
Ein Kuhkalb,
zur Zucht sich eignend, steht zu verkaufen im Gute Nr. 13 in Wergendorf.

Säcke jeder Art laufen zu höchsten Preisen
A. G. Hering & Co.

Gummiunterlagen, Windelhöschen
empfehlen
Max Werner, Hauptstraße 65.
In dreifach. raff. Nüßli,
Nachtlicht-Öel,
gut brennend, nicht qualmend bei
F. W. Thomas & Sohn.

Echte Ricinusöl-Pomade
b. Säsmilch empfohlen
F. W. Thomas & Sohn.

Feinste Rasier-Seife
in Stücken und Regeln empfehlen
F. W. Thomas & Sohn.

Eiserne Defen
werden mit Dönglanzpomade leicht blank gewischt. Zu haben bei
F. W. Thomas & Sohn.

Schmutzige Hände
werden mit unserer ff. Vimssteinseife bald rein und fein.
F. W. Thomas & Sohn.

Brennessel-Spiritus,
Haarwasser, Pomade, Öel bei
F. W. Thomas & Sohn.

Gravierungen
schnell-billig.
KUNST- u. METALL-STEMPEL
EMHÄHNELT GRABIEREN
RIESA, WÄLDRING 9

Briefmarken I
Gute Exemplare, verschied., 880 Stück, als Weihnachtsgeschenk pass., billig zu verkaufen. Adressen unter B R F in die Expedition d. Bl.

Brillanten
blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei täggl. Gebrauch der echten
Stedenpferd-Villemilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadeben mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St 50 Pf. i. Riesa: Oscar Förster, A. D. Hennide, F. W. Thomas & Sohn, Stadt-Apothek, Anters-Drögerie, P. Blumensehein, in Gröbzig: Alfred Otto und Theod. Zimmer.

Widvieh-Verkauf.
Montag, den 9. Dezember steht eine Auswahl von 30 Stück bester Kühe und Kalben, hochtragend und mit Rälbern, sowie schöne Zuchtbullen bei mir zum Verkauf. **Paul Richter, Gröbzig-Riesa.**

dänischer Pferde
ein. Selbstige Regen unter Garantie u. Infant. Bedienung in meiner Behausung z. Verkauf.
Gustav Ziegenbalk.
Ferntraf. 213. — Amt Großenhain.

Zur
Weihnachtsbäckerei
empfehlen

ff. gem. weißen Zucker, Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. 195 Pf., Sultanis, Pfd. von 44 Pf. an, Nüssen, 35 prima neue Bari-Mandeln, gewählte Citronat, Zitronen, Corinthen, Dursthoftische Stüchelen, stets frisch.

hochfeine Weizenmehle
von bekannter vorzüglicher Qualität, 1/2 Str. 4, 4.50 und 5 Mk., sowie alle sonstigen Gewürze in feischester und bester Qualität.
Theodor Zimmer, Gröbzig, Alte Risch- und Strehlastraße. Fernsprecher 258.

Geben Sie einen Vogel?
Ja?
Dann bitte sehen Sie sich die billigen schönen Käfige bei mir an.
Georg Degenkolbe,
Hauptstraße 14.

Obstbaumpfähle,
3,50 m lang, geschält, gepfligt und gestrichen, pro Stück 50-70 Pf. verkauft
Baumeister
Arno Zäncker.

Puppenstuben-Zapeten
— in großer Auswahl —
Otto Jensen,
Buch- und Papierhandlung,
Bettinerstr. 28.

Puppen-Perücken
werden zu billigsten Preisen angefertigt.
Jede Puppe wird repariert bei
Paul Blumensehein.

Pelzwaren
werden zur Umarbeitung bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung angenommen.
Rätscherei und Handwaren zurichter Weiznerstr. 33.
Ziegen, Galen, Kanten, Wards und Zitios-Felle kauft zu höchsten Preisen d. O.

Damen- und Kinder Schneiderei
wird angenommen in und außer dem Hause **Neuweida 61,** neben dem Längengeschäft.
ff. Schellfisch ff. Seelachs ff. grüne Heringe.
Risch, Wilschke, Bettinerstraße 29.

Trefse Sonnabend, d. 7. Dez. 1907, früh mit einem frischen Transport Seeländer, sowie

dänischer Pferde
ein. Selbstige Regen unter Garantie u. Infant. Bedienung in meiner Behausung z. Verkauf.
Gustav Ziegenbalk.
Ferntraf. 213. — Amt Großenhain.

Das Bier als Volksgetränk.

Seit einigen Jahren hat vom Ausland her eine Bewegung in Deutschland Eingang gefunden, die sich gegen den Alkohol in jeder Form, auch gegen den mäßigen Genuß alkoholhaltiger Getränke richtet. Besonders ist es das Bier, welches die Abstinenzvertreter aufs gehässigste anfeinden.

Weit entfernt, die Mäßigkeit zu fördern, können solche Übertreibungen und Angriffe nur Schaden stiften und höchstens zur Folge haben, daß an Stelle des von jeher allgemein verbreiteten und harmlosen Genusses von Bier andere, bedenkliche Genuß- und Reizmittel treten.

Es erscheint daher angezeigt, gegenüber den maßlosen Angriffen und Entstellungen der Alkoholgegner, die öffentliche Meinung über die wahre Natur des Biers und die Bedeutung des mäßigen Biergenusses sachlich aufzuklären.

Deutscher Brauerbund.

Verein „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei“ in Berlin.

Bayerischer Brauerbund.

1. Bier, das schwächste alkoholhaltige Getränk.

Das Bier ist dasjenige alkoholhaltige Getränk, in welchem der Alkohol in geringster Menge vorkommt.

Der Alkoholgehalt des Biers beträgt 2-4‰, im Durchschnitt 3‰, der des Weins 6-14‰, im Durchschnitt 10‰, und der des Branntweins 25-50‰ und darüber. Der im Vergleich damit so außerordentlich geringe Alkoholgehalt des Biers kann bei einem mäßigen Genuß desselben dem menschlichen Organismus überhaupt nicht nachteilig sein.

2. Jeder Mensch Alkoholkonsument.

Auch bei völliger Abstinenz von alkoholhaltigen Getränken nimmt jeder Mensch durch die Ernährung dauernd Alkohol und alkoholbildende Stoffe zu sich.

Von einer absoluten Enthaltensamkeit von Alkohol kann hierdurch für keinen Sterblichen die Rede sein.

3. Die meisten Nahrungs- und Genussmittel alkoholhaltig.

Zu den alkoholhaltigen Nahrungs- und Genussmitteln gehören:

a) Das Brot, das nach neueren Untersuchungen ganz (gelegentlich gewisse Mengen Alkohol enthält).

b) Gelagertes Obst, Fruchtjäfte und dgl., die sehr häufig geringe Mengen Alkohol enthalten, welche ihr Entstehen einem der alkoholischen Gärung gleichen Vorgang verdanken, ohne daß dabei Mikroorganismen tätig gewesen zu sein brauchen.

c) Die sogenannten alkoholfreien Getränke, die nur in sehr seltenen Ausnahmefällen — mag in den Anpreisungen ihre Alkoholfreiheit noch so sehr betont werden — als wirklich alkoholfrei befunden worden sind.

Dagegen kommt es häufig vor, daß der Alkoholgehalt solcher angeblich alkoholfreier Getränke auf erheblich über 1‰ steigt und den Alkoholgehalt leichter Biere nicht nur erreicht, sondern sogar übertrifft.

4. Alkohol auch im menschlichen Körper.

Die Bildung von Alkohol erfolgt nicht nur durch die den geistigen Getränken zugrunde liegende alkoholische Gärung, sondern findet auch im menschlichen

Organismus selbst statt. Auch im Tier- und Menschenkörper werden die sogenannten Kohlehydrate — Stärke, Zucker und verwandte Stoffe —, welche die Hauptnährquellen des Organismus darstellen, für diesen in der Weise nutzbar gemacht, daß sie zunächst in Alkohol und Kohlenäure gespalten werden. Die Kohlenäure wird ausgeatmet, der Alkohol dagegen im Körper weiter verbrannt und sein Energiegehalt in Körperwärme, Muskelkraft usw. umgesetzt. Es ist bemerkenswert, daß das Fleisch, vor allem aber auch das Gehirn der Säugetiere, Alkohol in freiem Zustande enthält.

5. Alkohol ein Nahrungsmittel.

Der Alkohol ist ein vollgültiges Nahrungsmittel, da er Fett ersetzt und Eiweiß schützt.

Die wissenschaftlichen Nachweise dafür, daß der Alkohol Fett ersetzt und den Zerfall des Eiweißes im Körper hemmen kann wie andere vollwertige Nahrungsmittel, z. B. Kohlehydrate, wird von keiner Seite, auch nicht von alkoholfreudlichen, bestritten. Daraus folgt, daß ein Stoff, der eine so wichtige Rolle im Stoffwechsel auch der höchstorganisierten Wesen spielt, unmöglich ein so bedenkliches Gift für eben denselben Organismus sein kann, wie es von den Alkoholgegnern behauptet wird.

6. Bier ein Vollnahrungsmittel.

Mit vollem Recht wird das Bier als Vollnahrungsmittel, als „flüssiges Brot“ bezeichnet.

Ein Liter Bier enthält je nach seinem Charakter: Trockensubstanz 50-100 Gramm; darin sind enthalten:

- Eiweiß 3-8 Gramm,
- Nährsalze, namentlich phosphorsaure Salze, die für den menschlichen Organismus von großer Wichtigkeit sind,
- Malzextrakt (Hauptbestandteil der Trockensubstanz), der für Kranke, Rekonvaleszenten und schwächliche Personen als Nähr- und Stärkungsmittel von den Ärzten mit bestem Erfolge empfohlen wird.

7. Nahrungsmittel möglichst auch Genussmittel.

Brot ist zwar als Nahrungsmittel viel billiger zu haben, als die gleiche Menge Nährstoff im Bier; doch darf dabei nicht übersehen werden, daß auch das Eiweißbedürfnis des menschlichen

Körpers sich dem Kostenpunkte nach in sehr verschiedener Weise decken läßt. Denn das aus Fleischabfällen u. dgl. gewonnene Eiweiß ist an sich ebenfogut imstande, dem Organismus als Nahrungsmittel zu dienen wie dieselbe Menge Eiweiß in einem gut zubereiteten Stück besten Fleisches, das natürlich auch erheblich teurer ist als das aus Abfällen u. dgl. stammende Eiweiß. Der Kulturmenschen braucht eben die Nahrungsmittel gleichzeitig auch als Genußmittel zubereitet, wenn der Körper sie ohne Widerwillen aufnehmen soll.

In dieser Beziehung ist daher auch das Bier ein das Angenehme mit dem Nützlichen in hohem Maße vereinigendes, nahrhaftes Genußmittel, dessen Bedeutung und Wert besonders durch die eigenartigen Mischungs- und Verbindungsverhältnisse von Kohlehydraten, Nährsalzen, Alkohol und Kohlensäure bedingt ist. Professor Gärtner in Jena führt in seinem Lehrbuch der Hygiene an, daß der Nährwert eines Liters Bier in seinem Kohlehydratgehalt dem von 150 Gramm Brot, in seinem Eiweißgehalt ungefähr dem von 60 Gramm Brot oder von 120 Gramm Milch oder von 25 Gramm Fleisch gleichkommt. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß der Biergenuß den Genuß festen Brotes ersetzen könne. Es soll damit nur die wertvolle Eigenart des Biers als eines Genußmittels und gleichzeitigen Nahrungsmittels festgestellt werden.

8. Unmäßiger Biergenuß schädlich.

Unmäßiger Biergenuß ist unzweifelhaft schädlich. Wenn dem Körper übermäßige Mengen von Alkohol zugeführt werden, die er nicht zu verarbeiten vermag, treten leicht vorübergehende Störungen einzelner Funktionen auf, die bei fortgesetztem Ergüssen zu einer dauernden Schädigung des Organismus führen können. Die schädlichen Folgen unmäßigen Biergenusses sind aber nicht allein dem darin enthaltenen Alkohol, sondern vor allem der übermäßigen Flüssigkeitszufuhr zuzuschreiben. Auch Unmäßigkeit im Genuß größerer Mengen nicht alkoholhaltiger Getränke, wie Kaffee, Tee, Mineralwasser u. a. führt zu denselben schweren Schädigungen des menschlichen Organismus, wie sie vielfach fälschlich dem Alkoholmißbrauch zur Last gelegt werden.

9. Kaffee und Tee schädlicher als Bier.

Bei dem als Ersatz für Bier von mehreren Seiten eifrig empfohlenen Kaffee und Tee kommt noch hinzu, daß sie im

Möge daher niemand sich den Genuß dieses edlen und wahrhaft volkstümlichen Getränks verklümmern lassen durch die Abstinenzschwärmer, welche die Menschheit auf ihre nebelhaften Dogmen einschwören möchten, um sie auf ihre Art selig zu machen.

Maßhalten ist in allen Dingen gut, aber ein Gläschen in Ehren soll niemand verwehren!

Gegensatz zu jenem nicht nur ohne den geringsten Nährwert sind, sondern durch ihren Gehalt an giftigen Alkaloiden auch ohne übermäßigen Genuß sehr bedenkliche Schädigungen des Nervensystems zur Folge haben können. Die neueren Forschungen und medizinischen Erfahrungen haben mehr und mehr erwiesen, daß diese Getränke, für die wir jährlich nahezu 180 Millionen Mark aus Ausland zahlen, keineswegs so harmlos sind, und daß die durch sie verursachten Gesundheitsschädigungen viel schwerer und weiter verbreitet sind, als man bisher glaubte.

10. Bier von jeher das deutsche Nationalgetränk.

Die Haltlosigkeit der gegen das Bier und seinen Genuß gerichteten Angriffe wird auch am besten durch die Geschichte selbst erwiesen.

Seit den frühesten Tagen ist das Bier das allgemein verbreitete und gewohnte Genußgetränk der Deutschen. Die größten Geister unserer Nation, ein Luther, Schiller, Goethe und Bismarck, unsere größten Dichter und Denker, sie alle waren einem frohen Trunk nicht abhold und pflegten des Bacchus und Gambrinus Gaden sich dankbar zu freuen.

In unverminderter Kraft hat der deutsche Volkskörper durch alle Jahrhunderte hindurch seine Lebensfrische bewahrt. Achtungsgebietender denn je klingt heute der deutsche Name über den Erdkreis. Nur ein durch und durch gesundes Volk vermochte diese Machtfülle nach außen zu entfalten und den Reichtum an Kulturgütern sich zu erringen, deren wir uns heute erfreuen können. Unsere Vordäter waren keine „Abstinenten“ und wußten nichts von der grümlichen Weisheit der Wasserapostel unserer Zeit. „Leben und leben lassen“ war allezeit ihr Wahlspruch. Ein gesunder Sinn weiß ohnedies auch im Genuß das richtige Maß zu halten, und es ist nicht zu befürchten, daß dieser Sinn uns eines Tages abhanden kommt.

In rastlosem Fortschritt sind Technik und Wissenschaft bemüht, die auch dem materiellen Lebensgenuß dienenden Güter zu verbessern und zu veredeln. In rühmlicher Weise kann die heute glänzend entwickelte deutsche Brauindustrie das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, im Verein mit der Wissenschaft bestrebt zu sein, dem Volke stets ein gesundes, nahrhaftes und schmackhaftes Erzeugnis zu bieten. Die Herstellung leichter und feinschmeckender Biere ist heute das allgemeine technische Ziel der Brauereien.

Bestellungen auf dieses Werkblatt sind an den Wirtschaftlichen Ausschuss der Versuchs- und Bebrankstalt für Brauerei in Berlin N. 65, Seefraße, oder direkt an die Verlagsbuchhandlung von Paul Parey, Berlin SW. 11, Quedemannstraße 10, zu richten, durch welche die Versendung und Berechnung erfolgt.

Druck von W. Süßenstein, Berlin.

N: 28

Das Meiste ist ins Haus

In Vert die Ausführer waltung, von hiermit belan

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

zur Begriffs 31. Dezember 76 d 225

In de

Die Schieftage Der den Schieft Die unständig Unter d. J. Nr. 3 Bemerkten Strafgeset Die schrieben 587e D.

haben bech gebnis w bereitungs fässigen t Anfassigen Wolf, wie G. Winte Schwierig bei den U man den richter De ob auch fraglich n Kollegium Herrn H Es wuro vrdneten seitig als aber eber daß Herr sei, ins Die sehte men wur berg, bl Damit f in den a Festrebt Die sozi kamen g men bli anfassig Müller. Köhn. Genau